

Zeitschrift: NAGON / Naturforschende Gesellschaft Ob- und Nidwalden
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Ob- und Nidwalden
Band: 1 (1997)

Register: Fachwörterverzeichnis ; Photonachweis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fachwörterverzeichnis

allochthon	Bei der Gebirgsbildung verschoben, nicht mehr am Entstehungsort (siehe autochthon).	
alpin	Höhenlage über 1800 m ü.M. (Stufe der alpinen Rasen und der Felsflora).	
Alveole	Hohlraum der Kieferknochen, in denen die Zahnwurzeln stecken.	
Aquifer	Grundwasserleiter.	
autochthon	An Ort und Stelle entstanden, bei der Gebirgsbildung nicht verschoben (siehe allochthon).	
Barberfalle	Im Boden ebenerdig eingelassener Behälter, in den auf der Erdoberfläche herumlaufende Kleintiere hineinfallen.	
Bergspiegel	Bergspiegel, meist im Besitz von Venedigern (siehe «Venediger»), zeigen verborgene Schätze und Erze im Berginnern an. Meistens sind sie zugleich auch Sichtspiegel, das heisst, der Venediger kann dem Äpler sein weit entferntes Wohnhaus durch den Spiegel zeigen oder er lässt ihn sogar durch den Spiegel nach Venedig blicken.	
Cephalothorax	Der sogenannte Cephalothorax entsteht bei Spinnentieren und männlichen Krebsen durch Verschmelzung von Brustsegmenten mit dem Kopf.	
Chelizeren	Die Kieferklauen, Oberkiefer der Spinnentiere.	
Doline	Geschlossene, trichter- oder schüsselförmige Geländehohlform in einer Karstlandschaft.	
dynamisch bewettert	Wechselnde Windrichtungen und variierende Windstärken in Höhlensystemen in Abhängigkeit zum Oberflächenklima.	
Echinodermenbrekzie	Trümmergestein aus eckigen Bruchstücken von Seeigel- und Seelilien skeletten.	
Erosion	Auswaschung bzw. Abtragung des Gesteins durch die reibende Kraft von Wasser (aber auch Eis und Wind) samt mitgeführtem Sand und Geröll. Kleine, gewundene oder verzweigte, strauchartige und sehr zerbrechliche Tropfsteinform.	
Exzentriker	Tropfsteinform.	
Felsenbein	Region der Schädelbasis, Sitz des inneren Ohrsystems.	
fluviatil	Durch Fluss oder Bach bewegtes und abgelagertes Sediment.	
Fronfastenkinder	Fron- oder Quatemberfasten treten viermal im Jahr ein, und zwar am Mittwoch, Freitag und Samstag der ersten Fastenwoche, der Pfingstwoche, der dritten Woche im September und der dritten Adventswoche. Sie gehen	auf römisch-heidnische Übungen zurück. Kinder, die in den Fronfasten geboren sind, können zukünftige Dinge voraussehen. Sie sind geisterichtig und sehen verborgene Schätze. Hänge, deren Oberfläche und
		Neigung hauptsächlich dem Fallen der Schichtfläche folgen, nennt man wegen ihrer Ebenmässigkeit Glatthänge. Freier Wasserlauf, der dem Gesetz der
		Schwerkraft folgt.
Glatthänge		Bube, der zur Hand geht, hilft. Hilfsarbeiter des Sennen.
Gravitationsgerinne		Durch Erosion (Zertrümmerung) von Gestein hervorgegangenes Sediment, z. B. Kies, Sand, Lehm.
Handbube		Rillen und Rinnen im wasserlöslichen Gestein, die durch abfliessendes Wasser überwiegend durch Korrosion in Felsflächen eingekerbt werden.
klastisch		Eine Landschaftsform mit wasserlöslichem Gestein (Kalk, Gips, Dolomit), in dem die Entwässerung grösstenteils unterirdisch erfolgt und sich entsprechende Geländestrukturen (Karren, Dolinen usw.) bilden.
Karren		Schluchtartiges, aber oberflächenwasserloses Felstal in einem Karstgebiet.
Karst		Grosse Quelle, oft am Fuss von Karstgebirgen, mit sehr unterschiedlicher Wasserführung.
Karstgasse		Chemische Auflösung des Gesteins durch das leicht kohlen säurehaltige Regenwasser.
Karstriesenquelle		Durch die Alterung der Höhle von der Decke oder den Wänden herabgebrochenes Blockwerk.
Korrosion		In einem See gebildetes und/oder abgelagertes Sediment.
Inkasion		Vom fliessenden Wasser schluchtartig vertiefter, gewundener Höhlengang.
lakustrisch		Sedimentgestein mit bestimmtem Mischungsverhältnis von Kalk und Ton.
Mäander		Name einer Falte der Kauffläche der Backenzähne.
Mergel		Backenzahn.
Metalophus		Gesteinsschutt, der vom Gletscher mitgeführt und zur Ablagerung gebracht wird.
Molar		Verformung der Erdkruste durch gebirgsbildende Kräfte, die seit dem Miozän (26 Mio. Jahre) entstanden sind.
Moräne		In nördlicher Richtung zeigend.
Neotektonik		
nordvergent		

Paläontologie	Die Lehre von der Geschichte der Lebewesen.	Sintersäule	Eine Tropfsteinform, die vom Boden bis zur Decke reicht (zusammengewachsener Stalagmit und Stalaktit).
Paraconulus	Name eines Höckers der Kaufläche der Backenzähne.	Stalagmit	Tropfstein, der vom Boden aus nach oben wächst.
Parieto-occipital	Scheitelbein-Hinterhauptbein.	Stalaktit	Tropfstein, der von der Decke aus nach unten wächst.
phreatische Zone	Höhlengänge, die unter voller Wasserfüllung entstanden sind (vergl. vadosose Zone), wobei die Korrosion eine entscheidende Rolle spielt.	speläogenetisch	Die Entwicklung der Höhle betreffend.
Pleistozän	Das Eiszeitalter umfassende geologische Zeiteinheit (2,4 bis 0,01 Mio. Jahre).	subalpin	Höhenlage von 1200 bis 1800 m ü.M. (Stufe der Fichtenwälder).
Ponor	Wasserschwinde in einem Karstgebiet.	Subboreal	Name einer Klimaphase der Nacheiszeit, ungefähr zwischen 4700 und 2700 v.Chr.
postglazial	Nacheiszeitlich.	thermophil	wärmeliebend.
postkranial	Teil des Skelettes hinter dem Schädel.	vadosose Zone	Höhlengänge, die durch erodierendes Wasser (Höhlenbäche) entstanden sind.
Postprotocrista	Name einer Kante der Kaufläche der Backenzähne.	Venediger	Goldfinder und Erzsucher – Italiener und Fremde überhaupt – wurden Venediger genannt. Nach dem Volksglauben konnten die Venediger schatzhütende Geister und den Teufel bannen. Sie verzauberten die Erze, so dass sie niemand finden konnte.
postsedimentär	Nach der Ablagerung der Sedimente erfolgt.	Vorfluter	Wasserlauf, der auf Grund seiner Wassergeschwindigkeit, Wassermenge und der Höhenlage seines Wasserspiegels den Abfluss der in ihn mündenden Wasserläufe regelt.
Protofossa	Name einer Grube der Kaufläche der Backenzähne.		
Quartär	Geologische Zeiteinheit (2,4 Mio. Jahre bis heute).		
radiometrisch	Die Messung der Zerfallsprodukte radioaktiver Isotope bzw. des Verhältnisses Ausgangsmaterial/ Zerfallsprodukt erlaubt bei bekannter Halbwertszeit eine altersmässige Datierung.		
Rauhwacke	Zellig-poröser Dolomit oder Kalk.		
Reproduktionskolonie	Fortpflanzungskolonie.		
Resurgenz	Wieder zu Tage treten eines unterirdischen Fliessgewässers.		
Schichttreppen- und Schichtrippenkarst	Diese beiden Karstgrosformen bilden zusammen den Glaziokarst. Durch Korrosion werden die oberen Schichtfugen erweitert und der Zusammenhang der Kalkbänke gelockert. Während der eiszeitlichen Vereisung wurden die gelockerten Kalkbänke abgeschoben. Dadurch entstand eine gestufte Oberfläche: treppenförmig bei angenähert horizontaler Lagerung und rippenartig bei geneigter Schichtlagerung.		
Schluf/schließbar	Engbemessener Höhlengang, der nur in Tuchföhlung mit dem Fels durchkrochen werden kann.		
Silt	Klastisches Gestein mit Korngrößen zwischen 0,002 bis 0,063 mm.		
Sinter	Kalzit-Ausscheidungen aus dem in die Höhlenräume eintretenden, mit Kalk gesättigten Wasser.		

	<i>Seite</i>
<i>Gregor Allgäuer, Hergiswil:</i>	23, 51 (Abb. 3)
<i>Hubert Blättler, Hergiswil:</i>	51 (Abb. 4), S. 129 (Abb. 1)
<i>Jürgen Gebhard, Basel:</i>	107
<i>Rudolf Gasser, Lungern:</i>	41
<i>Claude Guhler, Melchtal:</i>	159
<i>Militärflugdienst, Dübendorf:</i>	67
<i>Philippe Morel, Neuenburg:</i>	88, 89, 91, 102, 119 (Abb. 3), 120, 121, 165
<i>Andreas Rohner, Dottikon:</i>	75, 77
<i>Clemens Trüssel, Maienfeld:</i>	65 (Abb. 7), 69
<i>Martin Trüssel, Walliswil b.W.:</i>	21, 22, 26, 27, 30, 57, 65 (Abb. 8), 67, 68, 71, 81, 83, 84, 96, 97, 109, 113, 119 (Abb. 2), 129 (Abb. 2, Abb. 3), 149
<i>Pankraz Trüssel, Rheinfelden:</i>	7, 19, 60, 63, 151, 155, 157
<i>Andres Wildberger, Zürich:</i>	36, 47